

33



## Einpacken statt Wegwerfen

Auf der LK-Gala des Wirtschaftsverlags wurde die neue TafelBox von Kastner vorgestellt

**D**as kennen wir alle: ein tolles Buffet, ein schönes Dinner – und am Ende bleibt viel übrig, was definitiv zu schade zum Wegwerfen ist. Früher war es in Wirtshäusern gang und gäbe, dass man sich sein Essen hat einpacken lassen. In Zeiten des vermeintlichen Überflusses genießen sich die Leute, nach Alufolie zum Einpacken zu fragen.

Das sollten sie nicht! Höchstens die Alufolie weglassen, weil die nicht umweltfreundlich ist. Es ist ein Akt gelebter Nachhaltigkeit, übriggebliebenes Essen mit nach Hause zu nehmen. Dafür gibt es die TafelBox, mit der Gastromomen Gäste dazu animieren können, Essen mitzunehmen. Sie ist jetzt neu von der Agentur Gabler designt worden. Die TafelBox ist eine lebensmittlechte, gut verschließbare Box aus kom-

postierbarem Material, die ab 300 Stück um 50 Cent pro Stück bei Kastner und Biogast erhältlich ist. Von jeder TafelBox geht ein Spendenbetrag von 20 Cent an die Österreichischen Tafeln – die Abwicklung erfolgt über den Verband der Österreichischen Tafeln, die gemeinsame Dachorganisation.

Das Langzeitprojekt TafelBox wendet sich an Catering-Unternehmen, Gastronomie- und Hotellerie-Betriebe, Event-Agenturen und deren potenzielle Kundinnen und Kunden, die planen, im Rahmen von Veranstaltungen Buffets auszurichten. Die österreichischen Tafelorganisationen sehen in der TafelBox die Möglichkeit, Bewusstsein für eigenverantwortliches Handeln im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit und sozialen Engagements zu fördern. [www.tafelbox.at](http://www.tafelbox.at)



Gabler, Werbung, Film/Sebastian Kübel

V. l. n. r.: Lukas Schlosser (Kastner), Andreas Gabler, Ariane Halbauer (Gabler), Christof Kastner (GF Kastner), Heidi Haas, Martin Haiderer, Alexandra Gruber (alle Wiener Tafel).